

ORCHESTER BEDEUTEN IDENTITÄT

Interview: Frauke Adrians

*Im Gespräch: Iris Lehtonen,
Geschäftsführerin des finnischen Orchesterverbands*

Lassen Sie uns zunächst ein Schlaglicht auf die finnische Orchesterszene werfen. Ein Blick zurück in die Geschichte: Seit wann – ungefähr – gibt es in Finnland professionelle Orchester, wie und wann begann diese Tradition?

■ Iris Lehtonen: Die Ursprünge der finnischen Orchester sind eng mit der Entwicklung des öffentlichen Kulturlebens im frühen 20. Jahrhundert verbunden. Als junge Nation, die an Bildung und Aufklärung glaubte, suchte Finnland mithilfe der Musik nach internationaler Anerkennung und einer kulturellen Verankerung seiner Existenz. Durch die Musik wurden die Finnen Teil eines europäischen Kulturerbes, das die Sprachbarrieren überwand und gleichzeitig unsere eigene Identität prägte. Die meisten frühen Orchester waren Amateurensembles. Gerade dadurch erhielten die Orchester ihren kommunalen und lokalen Einfluss sowie ihre regionalen Merkmale.

Als der Verband der finnischen Sinfonieorchester 1965 gegründet wurde, befand sich die professionelle Orchestertätigkeit in Finnland noch im Anfangsstadium. Zwar gab es im ganzen Land Amateurorchester und -ensembles und das Orchesterspiel wurde in Finnland seit dem 16. Jahrhundert praktiziert, aber noch Anfang der 1960er Jahre gab es nur vier professionelle Orchester.

Wie viele Orchester gibt es derzeit in Finnland und wo sind sie angesiedelt? Wie viele Sinfonieorchester sind darunter – und wie sieht es mit Opernorchestern, Kammerorchestern und spezialisierten Ensembles aus, z. B. für Barockmusik?

■ Unsere Mitgliedsorchester sind über das ganze Land verteilt. Finnlands weitgespanntes Orchesternetz wird oft als einzigartig im Verhältnis zur Größe des Landes angesehen. Das herausragendste

Merkmal der finnischen Orchester ist jedoch nicht ihre Anzahl, sondern ihre Vielfalt. Finnische Orchester haben schon immer eine wichtige Rolle in der lokalen Geschichte und Identität gespielt.

Es gibt 15 Sinfonieorchester, einschließlich Opern- und Rundfunkorchestern. Darüber hinaus gehören zu unserem Verband Kammerorchester, zwei Unterhaltungsorchester sowie Jazz-, Jugend-, Schul- und Militärorchester. Zu den Mitgliedern zählen auch Orchester, die sich auf bestimmte Musikrichtungen spezialisiert haben, wie z. B. Barockorchester und ein Orchester, das sich auf zeitgenössische Musik spezialisiert hat.

Wie viele Berufsmusiker arbeiten insgesamt in diesen Orchestern?

■ Unsere Mitgliedsorchester haben insgesamt 1029 feste Musikerstellen. Darüber hinaus beschäftigen die Orchester jedes Jahr mehr als 3 000 Aushilfen und Freischaffende.

Wie werden die Orchester finanziert: Werden sie alle öffentlich gefördert oder gibt es auch Sponsoringmodelle? Bezahlen die Gemeinden und Städte „ihre“ Orchester selbst oder beteiligt sich der Staat an den Kosten?

■ Alle unsere Mitgliedsorchester erhalten öffentliche Mittel. Neben dem Staat sind die Kommunen, in denen die Orchester angesiedelt sind, die Hauptgeldgeber. Die staatliche Finanzierung beruht auf einer gesetzlichen Grundlage, dem Gesetz über die darstellenden Künste. Die öffentliche Unterstützung deckt im Durchschnitt 75 Prozent der Ausgaben der Orchester. Es gibt auch Sponsoring-Partnerschaften, aber insbesondere die Gewinnung neuer Sponsoren bleibt eine Herausforderung.



© Maarit Kyöharju

Iiris Lehtonen ist geschäftsführende Direktorin (Toiminnanjohtaja) der Association of Finnish Symphony Orchestras. Der Verband mit 34 Mitgliedsorchestern feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen.

Wo in Finnland studieren junge Musiker, wie viele Konservatorien gibt es? Und wie stehen die Chancen der jungen Musikerinnen und Musiker, in Finnland einen Job zu finden?

■ In Finnland gibt es 15 Konservatorien und man schätzt, dass etwa jede vierte der über 300 finnischen Gemeinden ein Musikinstitut hat. Die Sibelius-Akademie der Universität der Künste Helsinki ist eine der größten Musikakademien Europas und bietet die höchste Stufe der Musikausbildung in Finnland. Die international

renommierte Sibelius-Akademie bildet seit 1882 Künstler von Welt-rang und vielseitige Musikprofis aus.

Ein Fünftel der Musiker in finnischen Orchestern hat bereits einen internationalen Hintergrund. Ich bin davon überzeugt, dass die hohe Qualität der finnischen Musikausbildung auch in Zukunft Beschäftigungsmöglichkeiten für junge finnische Musiker sichern wird. Wir haben mit der Sibelius-Akademie die Notwendigkeit erörtert, die Entwicklung nicht-instrumentaler beruflicher Fähigkeiten



© IMAGO / Depositphotos

ten – und damit die Einsatzmöglichkeiten und die „work-readiness“ – künftiger Orchestermusiker bereits während ihres Studiums weiter zu stärken.

In Deutschland halten sich einige Klischees über skandinavische Musik sehr hartnäckig. Bei klassischer finnischer Musik denken die meisten Deutschen an Sibelius und sonst an nicht viel. Welche finnischen Komponisten entgehen ihnen?

■ Unser Verband führt seit 50 Jahren eine umfangreiche und detaillierte Statistik im Bereich der professionellen Orchester. Dazu gehört eine jährliche Datensammlung zu den von Orchestern aufgeführten Komponistinnen und Komponisten. 2024 wurden insgesamt 1 593 Werke von 380 finnischen Komponistinnen und Komponisten aufgeführt – einer von ihnen war Sibelius.

Die Bedeutung von Jean Sibelius als treibende Kraft hinter der frühen Begeisterung für Orchester kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Viele finnische Orchester haben, auch später noch, danach gestrebt, Ensembles zu bilden, die in der Lage sind, Sibelius' Sinfonien aufzuführen.

Finnische Orchester spielen aber auch vergleichsweise viel zeitgenössische Musik. Im vergangenen Jahr machten zeitgenössische Werke bis zu 21 Prozent des aufgeführten Repertoires der Sinfonieorchester aus. 13 Prozent des zeitgenössischen Repertoires stammten von finnischen Komponisten und 28 Prozent von Komponistinnen. Alle wichtigen Kennzahlen im Zusammenhang mit zeitgenössischer Musik zeigten im Vergleich zum Vorjahr eine steigende Tendenz.

In zahlreichen deutschen Städten fühlen sich Orchester und Konservatorien durch Budgetkürzungen bedroht. Finnische Orchester scheinen nun ein ähnliches Problem zu haben. Sind alle Orchester

in Finnland gleichermaßen betroffen oder ist das Problem (bisher) nur eine Frage bestimmter Städte, die besonders klamm sind? Und wo sehen Sie die Gründe für die Kürzungen?

■ Dieses Jahr mussten unsere Mitgliedsorchester einen Rückgang der staatlichen Subventionen von 1,2 Millionen Euro hinnehmen. Der Hauptgrund für die Kürzungen war die Schwäche der nationalen Wirtschaft und die unerwartet hohen Kosten der Sozialbezirke, die Anfang 2023 eingerichtet wurden. Diese Bezirke wurden geschaffen, als soziale und medizinische Dienstleistungen von den grundlegenden Dienstleistungen der Gemeinden abgespalten und in unabhängige Verwaltungseinheiten überführt wurden.

Die Kürzungen sind nicht gleichmäßig auf alle Orchester verteilt, sondern betreffen hauptsächlich große und mittelgroße städtische Orchester, bei denen die staatliche Förderung im Durchschnitt um etwa sechs Prozent reduziert wurde. Orchester, die sich auf Kinder und Jugendliche konzentrieren oder sich dem Tourneegeschäft widmen, sind nicht von den Kürzungen betroffen. Im vergangenen Monat hat die Regierung beschlossen, dass es 2026 keine weiteren Kürzungen im Kulturbereich geben wird – auch nicht bei den Orchestern.

Aufgrund der aktuellen Budgetkürzungen durch die Regierung wird die Rolle der Kommunen als Unterstützer „ihrer“ Orchester noch wichtiger werden.

Was meinen Sie: Wie wird die finnische Orchesterszene in zehn oder 20 Jahren aussehen? Werden alle Orchester „überleben“, oder müssen einige von ihnen angesichts der finanziellen Schwierigkeiten womöglich schließen?

■ Ich persönlich glaube, dass das finnische Orchesternetzwerk stabil bleiben und gut funktionieren wird und dass alle Finnen weiterhin Zugang zu hochklassiger Orchestermusik haben werden. Eine

Jean Sibelius – und sonst nichts?
 Weit gefehlt: Auch wenn die Finnen
 ihren berühmtesten Komponisten sehr
 schätzen, vernachlässigen sie doch
 ihre anderen Komponist:innen nicht
 (im Bild: Jean-Sibelius-Denkmal in
 Helsinki)

verlässliche öffentliche Förderung ist entscheidend für die Aufrechterhaltung der Vitalität der gesamten Orchesterlandschaft. Aktivitäten, die dazu beitragen, die Fundamente der Kultur zu erhalten, die Gesellschaft zu reformieren und das Wohlbefinden der Menschen zu fördern, müssen auch in Zukunft durch öffentliche Mittel gesichert werden. Diese Ansicht spiegelt sich auch im jüngsten kulturpolitischen Bericht der Regierung wider, der dem Parlament vorgelegt wurde.

Bedeutsam ist unserer Meinung nach auch die Frage, ob finnische Orchester in Zukunft attraktive Arbeitgeber bleiben und wie sie ihr Angebots-Portfolio weiterentwickeln sollten, um den Erwartungen junger Menschen an attraktive Arbeitsplätze am besten gerecht zu werden.

Was können finnische Orchester tun, um ihr Publikum zu halten und neue Konzertbesucher zu gewinnen? Tun sie bereits genug?

■ Geschichte und Tradition sind die Eckpfeiler der Kompetenz von Orchestern, sie sind die Grundlagen, auf denen fast alles Neue und Unerwartete errichtet werden kann. Auf diesem Gebiet ist Finnland exzellent.

Orchester müssen Teil der Gesellschaft sein, in der sie leben. Es ist wichtig, einen lebendigen Kontakt zu den Schulen aufrechtzuerhalten, um junge Menschen dazu zu inspirieren, einen Pfad zu beschreiten, der zur Musik führt – entweder als Beruf oder als sinnvolles Hobby. Fachkundige Personen werden benötigt, um Gemeinschaft herzustellen und Verbindungen zu den örtlichen Gemeinden aufrechtzuerhalten. Es ist zum Beispiel wunderbar, wenn der Dirigent in der Heimatregion des Orchesters als „einer von uns“ wahrgenommen wird.

Orchester knüpfen auf vielfältige Weise Kontakte in die Gesellschaft. Sie organisieren Konzerte mit besonderen Programmen,

Platzkonzerte in öffentlichen Parks und Auftritte kleinerer Ensembles. Ein Orchester kann auch zeigen, dass es die Anliegen und Interessen der Gemeinschaft teilt – zum Beispiel durch Konzerte mit klimabezogenen Themen. Kommunikation und Marketing müssen klar und informativ sein.

Was können deutsche Orchester und Musiker von ihren finnischen Kollegen lernen?

■ Ich bin mit der deutschen Praxis nicht eng vertraut, möchte aber ein paar Dinge nennen. Trotz ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit bilden die finnischen Orchester landesweit eine starke und gleichberechtigte kollegiale Gemeinschaft, in der Fachkenntnisse und Erfahrungen offen und aktiv in verschiedenen berufsbezogenen Netzwerken geteilt werden, die unser Verband unterstützt und pflegt.

Orchester sind flexibel und innovativ; sie können künftige Veränderungsfaktoren in ihrem operativen und sozialen Umfeld identifizieren und – ausgehend von ihrer speziellen Perspektive – praxisbezogen auf Themen reagieren, die alle Finnen betreffen, wie etwa persönliches Wohlbefinden, Einsamkeit oder Segregation.

Zudem engagieren sich die Orchester seit langem dafür, die Arbeits- und Arbeitsplatzzufriedenheit ihrer Mitarbeiter zu verbessern.

■ www.sinfoniaorkesterit.fi